



Stand: 30. Okt. 2020

News von & über Rainer Schmidt

30.10.2020 Und ewig grüßt das **Murmeltier** Klopapier

Im letzten halben Jahr ohne nennenswerte Veranstaltungen fühlte ich mich wie in Rente: Aufstehen, Kaffee trinken, Zeitung lesen, rumkruuschkeln, frühstücken, Gassi gehen, Katzen knuddeln, Ideen spinnen, Supermarkt heimsuchen, Termine ein- und austragen, kochen, Patchworkfamilie pflegen, oropaxen, schlafen.

Ich schwanke noch, ob das das Paradies war oder die Hölle.

95 % spricht für Paradies: Eine lustige Patchworkfamilie, eine schöne große Wohnung, jeden 2. Tag leckeres Essen (wenn Astrid kocht), ein schmerzfreier Hochleistungskörper mit Bauchansatz, ausreichend reale und digitale Kontakte, eine gutsitzende (oder gehende?) Beinprothese, warme Socken, eine Gleitsichtbrille und 24 Rollen Klopapier.

Im März habe ich mich über die Klopapiersammler lustig gemacht. Vor allem, weil ich Depp zu spät war. Damals habe ich die letzte Rolle portioniert und innerhalb von 2 Tagen 7 Supermärkte angefahren. Vergeblich!!! Oma hat uns gerettet. Diesmal aber bin ich ganz vorne dabei ☺. Omas Papier war so rauh.

28.10.2020 Bloggespräch mit Annette Schwindt

[Die Netzbewohnerin Annette Schwindt](#) hat mich zu einem Bloggespräch über Gott und die Liebe eingeladen. Sehr persönlich, sehr ehrlich, sehr fragend.

[Nachzulesen ist es hier.](#)

12.09.2020: 70te Veranstaltung wegen Corona abgesagt

Heute wurde mal wieder eine Veranstaltung aufgrund der Pandemie abgesagt. Es war bereits die 70. Veranstaltung, die dem Virus zum Opfer gefallen ist.

Tröstlich ist aber, 40 Veranstalter wollen das ausgefallene Event nachholen. Und 20 Veranstalter haben bereits einen neuen Termin angesetzt.

Und richtig gute Stimmung kommt bei mir auf, weil es auch ganz neue Anfragen gibt. Manche sogar noch für dieses Jahr ☺.



Ich drücke allen Solo-Selbstständigen meinen Daumen für neue Engagements.

28. Aug 2020: Meine Webseite ergänzt

Gerade habe ich einige Unterseiten auf meiner Webseite freigeschaltet. Und zwar die zu meiner Person: Lebensweg, Tischtennis und Pfarrer.

Wünsche für weitere Inhalte nehme ich gerne entgegen.

27. Aug. 2020: ich habe einen Freund verloren (Achtung Satire)

Gerade eben habe ich vernommen, dass Matthias Schlubeck nicht mehr unter uns weilt ☹ Der für mich wunderbarste Panflötist Deutschlands, famoser Mensch und heiterer Geselle hat uns verlassen ☹ ☹ ☹

Umso schöner, dass seine Musik und sein Werk fortan von Frau Hannah Schlubeck, (geborene Matthias – oder besser „genannte“?) weitergeführt wird.

Für mich ist der Verlust von Matthias ein herber Schlag. Mit niemand anderem wurde ich so häufig verwechselt wie mit Matthias.

Das lief in der Regel so ab:

Mensch: „Sie sind doch der, der so gut Panflöte spielt.“

Ich: „Nein, ich spiele Tischtennis“.

Mensch: „Ach Entschuldigung, dann habe ich Sie verwechselt. Sie sehen sich aber auch echt sooo ähnlich.“

Ich: „Ja, wir haben beide kurze Arme. Kennen Sie Thomas Quasthoff? Mit dem werde ich auch oft verwechselt. Der hat zu den kurzen Armen noch kurze Beine.“

Manchmal hatte ich auf ein langes Gespräch keine Lust. Dann verlief die Konversation so:

Mensch: „Sie sind doch der, der so gut Panflöte spielt.“

Ich: „Nein, ich spiele Klavier“.

Mensch geht.

Manchmal aber hatte ich auch richtig Lust auf Verwechslung.

Matthias lebt in der Nähe von Paderborn und ist da berühmt. Auch ich durfte schon mehrfach im Großraum Paderborn auftreten. Eines Tages ging ich in ein italienisches Restaurant.

Der Chef des Hauses erblickte mich und pronto schenkte er mir ein überschwängliches Lächeln:

„Maestro, welche Ehre, ich bin ein ganz großer Bewunderer ihrer Kunst“.

Ich fühlte mich geschmeichelt und dachte, Tischtennis als Kunst, der Mann hat Geschmack.

„Würden Sie ein Stück für uns spielen? Sie sind natürlich Gast des Hauses“.



„Oh,“ dachte ich: „schon wieder jemand, der mich für Matthias Schlubeck hält. Wieso muss ich nur immer wieder erklären, dass ich nicht der berühmte Panflötenspieler bin? Ja wieso eigentlich?“

Ich: „Vielen Dank für die Einladung, aber leider, leider, ich habe kein Instrument dabei“. Ich betone, das war nicht gelogen. „Ich könnte aber beim nächsten Besuch ein Instrument mitbringen“. Auch das war nicht gelogen.

Chef: „Giovanni, der Herr ist heute unser Gast. Lasse es an nichts fehlen.“

War das ein Restaurant: Schrimps-Cocktail zum Champagner, Lachs-Carpaccio, ein kräftiger Barolo zu den Tortellini mit Trüffel, Tiramisu als Finale, hmmmm.

Chef zum Abschied: „Beehren Sie uns bald wieder.“

Inzwischen habe ich eine Liste von 17 Restaurants im Großraum Paderborn, die ich auf gar keinen Fall ein zweites Mal besuchen werde. Und Matthias hat schon dreimal eine aufs Maul bekommen, weil er sich partout geweigert hat, ein spontanes Konzert in einem Restaurant zu spielen. Die letzten zwei Jahre ist er nie mehr ohne Panflöte essen gegangen.

Ich werde also der Zeit nachtrauern, wo ich mit dir verwechselt wurde.

Wobei ...

Vielleicht finde ich ja eine Perücke ... ☺

04. Aug. 2020: Besuch bei Tabalingo e.V.

Der Sportverein Tabalingo ist außergewöhnlich. Das gilt sowohl für die Macher (Familie Espeter) als auch die jungen Sportler*innen. Ich durfte einen Vormittag als Tischtennis Trainer mitmachen. Hier geht's zum [Video über die Multisportwoche](#)

Juli 2020: Artikel in der FAZ

In der Reihe "Denk ich an Sport" ein schöner Beitrag über mich. FAZ-Abonnenten können hier den Artikel lesen

Pfingsten 2020: Neue Anfragen, yeah ☺

Glücklicherweise sinken die Corona-Infektionszahlen seit einigen Wochen. Auch das öffentliche und kulturelle Leben erwacht. Und ich bin be-Geist-ert über neue Anfragen für den Herbst und insbesondere 2021.



05. Mai 2020: Videogruß an Josefsheim Bigge

Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Corona betrifft natürlich auch Menschen mit Behinderungen. Jürgen, aus dem Josefsheim Bigge, hat mich gebeten, einen Videogruß zu schicken. Genau wie mir fällt vielen die Decke auf den Kopf. Und etliche erleben Unsicherheit, Angst, Langeweile, Alles ganz normal, aber auch anstrengend.

Video Gruß ist auf meiner Facebook Seite zu finden.

Ostern 2020: Neue Website geht online

Ostern ist ein wunderbares symbolisches Datum, um eine neue Website online zu stellen. Auch in Zeiten des Coronavirus braucht es Aufbrüche. Und sobald es wieder öffentliche Veranstaltungen geben wird, möchte ich Gas geben.

Ich danke Oliver Tepner für sein großes Know-how und das Design. Birte Smieja hat mir beim Befüllen alle Seiten geholfen und viele gute Hinweise zur Gestaltung gegeben.

Ich sammle ab sofort Energie für neue Taten, Kabarettnummern und freue mich schon heute über neue Anfragen.

10. April 2020: Kleine Karfreitagspredigt

Angeregt durch verschiedene Zeitungsartikel habe ich flugs eine kleine Karfreitagspredigt aufgenommen. Diese ist auf meinem Facebook Kanal zu sehen. Titel: „Corona ist keine Strafe Gottes!“

08. April 2020: Interview auf Oberberg aktuell

Oberberg Aktuell führt Interviews mit Personen, deren Leben sich durch Corona stark verändert hat.

April 2020: Inklusionsmanifest kommt im Spätsommer

Anfang April habe ich mein Inklusionsmanifest: „*Niemand muss immer alles können*“ vollendet.

Ich danke Prof. Hans Wocken für die Anregung und Einladung, ein Kapitel für den 10. Band seiner Inklusionsreihe zu schreiben. Dieser Band erscheint im Sommer und trägt den Titel: „*Die Zähmung der Inklusion*“.